



Kaiserswerther
Verband deutscher
Diakonissen-
Mutterhäuser e. V.



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen-
und Diakonatsgemeinschaften
in Deutschland e.V.



Zehlendorfer
Verband für
Evangelische
Diakonie

**Gemeinsamer Newsletter der Verbände im Diakoniat (ViD)
Verband Ev. Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften
und Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser
in Zusammenarbeit mit dem Zehlendorfer Verband**

**Nr. 2/2011
März 2011**

Liebe Schwestern und Brüder,

in diesen Tagen der wiedererwachenden Natur haben die Geschäftsstellen der Verbände im Diakoniat wieder vielfältige Informationen und Anregungen aus Diakonie, Kirche und Ökumene für Sie zusammengestellt, von denen wir hoffen, dass Sie auch etwas Zeit und Muße zur Lektüre dafür finden. In den wieder länger werdenden Tagen im Frühling und der beginnenden Fasten- und Passionszeit wünschen wir Ihnen, dass Sie sich auch ab und zu eine „Aus-Zeit“ von der Arbeitsbelastung nehmen und etwas Atem holen können, um neue Kraft zu schöpfen.

Übersicht

Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakoniat

- Ad-hoc-Kommission für diakonische und gemeindepädagogische Berufsprofile
- ViD-Vorbereitungsgruppe für den Deutschen Evangelischen Kirchentag 1.-5.6.2011, Dresden
- Welttagung DIAKONIA 2013 Vorbereitungstreffen am 08.03.2011
- Noch Plätze frei: Anschlussreise an DRAE- Konferenz in Moshi / Tansania

Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD, Europa und der Ökumene

- Erklärung zur Präimplantationsdiagnostik (PID) vom Rat der EKD veröffentlicht
- „Diakonie ohne Freiwillige nicht denkbar“: Festakt zur Amtseinführung von Johannes Stockmeier
- Erstes Gesetz zur Pflegereform soll zum Sommer vorliegen
- ADS-Fachtagung in Frankfurt a. Main zum Thema „Neue Handlungsfelder in der Pflege“
- Arbeitsrechtliche Kommission des Diakonischen Werkes der EKD (AVR- Kommission)

Aufgespießt

- Fastenblogs: „7 Wochen Ohne“ auf: <http://www.7-wochen-ohne.de>
- Evangelische Tagungshäuser gesucht? - Neues Onlineportal der EKD gestartet
- Kostenlose Beratungsbroschüre: ABC-Pflegeversicherung - Neue Auflage
- Sprachwandel in 100 Jahren: Vom Krüppel zum behinderten Menschen

Er-sehen-es

- ‚Der König stottert‘ – ‚The King’s Speech‘

Er-lesen-es

- Texte für die Seele- Nikolaus Schneider: „Gerecht wird, wer mit dem Herzen glaubt“
- Agende: „Passion und Ostern“ der VELKD erschienen
- Publikation: Heil und Heilung, Texte aus der VELKD Nr.156

Termine

VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

- VEDD Vorstandssitzung Februar 2011

Aus Gremien und Fachausschüssen

- Frühjahrskonferenz der Ältesten und Geschäftsführer/innen
- Arbeitstreffen der Konferenz der Leiter der Diakonenanstalten (KLD) mit der Konferenz der Ausbildungsleiter/innen (KAL)

Termine März 2011 / Vorschau

Kaiserswerther Verband Nachrichten

Aus dem KWV-Vorstand

- Vorstehertagung des Kaiserswerther Verbandes, 27.-29.01.2011
- Regionalkonferenzen 2011 des Kaiserswerther Verbandes

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

- Großheppach: Ecksteingemeinschaft gegründet
- Waldecksches Diakonissenhaus Sophienheim: Ausbildungsangebote in Teilzeit möglich
- 10 Jahre Kaiserswerther Schwesternschaft: Erinnerungen an einen Aufbruch, 11.03.2011
- Angebot einer Studienreise nach Brasilien - Impulse aus brasilianischem Kontext

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

- Vorbereitungen zur 41. Generalkonferenz: „In diakonischer Gemeinschaft – weltweit für andere“

Termine Mai 2011 / Vorschau

Zehlendorfer Verband Nachrichten

Nachrichten

Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakonot

■ **Ad-hoc-Kommission für diakonische und gemeinpädagogische Berufsprofile**

Nachdem sich die Kirchenkonferenz bereits im Juli 2010 für die Einrichtung einer Ad-hoc-Kommission für diakonische und gemeindepädagogische Berufsprofile ausgesprochen hatte, hat der Rat der EKD am 27.01.2011 **12 Personen in die Ad-hoc-Kommission für 3 Jahre berufen**, aus dem diakonischen Bereich **Eberhard Grüneberg, DW EKM, Prof. Dr. Annette Noller, Dr. Werner Schwartz** und **Prof. Dr. Thomas Zippert**. Die Ad-hoc-Kommission hat u. a. die Aufgabe, Kompetenzen, die in diakonischen Ausbildungen vermittelt werden, zu definieren, Kriterien und Verfahren für die gegenseitige Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen und Qualifikationen zu formulieren sowie die horizontale und vertikale Durchlässigkeit der Ausbildungsgänge zu verbessern bzw. zu ermöglichen. Vorgesehen ist, dass in einer jährlichen Konsultation die Arbeitsergebnisse zur Diskussion gestellt werden.

■ **Am 18.02.11 traf sich die ViD-Vorbereitungsgruppe für den Deutschen Evangelischen Kirchentag 2011 in Dresden, der vom 1. bis 5. Juni stattfinden wird**, in Berlin, Hotel Carolinenhof. Auf der Tagesordnung standen ein Zwischenstandsbericht sowie die weitere Koordination und Vorbereitung des gemeinsamen Messeauftritts. Über eine eigens für den DEKT eingerichtete **ViD-Website** <http://www.kirchentag-gemeinschaften.de/> können sich alle Interessierten über Kirchentagsveranstaltungen informieren und sich für die Mithilfe an einem der Stände anmelden.

Über eine eigens für den DEKT eingerichtete **ViD-Website** <http://www.kirchentag-gemeinschaften.de/> können sich alle Interessierten über Kirchentagsveranstaltungen informieren und sich für die Mithilfe an einem der Stände anmelden.

■ **Welttagung DIAKONIA 2013 Vorbereitungstreffen der Steuerungsgruppe am 07.03.2011:**

Neben der Agenda-, Budget- bzw. Sponsoringplanung wurden weitere logistische Details und der Internetauftritt diskutiert. Es wurden auch Entwürfe zum Logo vorgestellt. Zudem gab es Überlegungen zu weiteren möglichen Referenten/innen und zum kulturellen Begleitprogramm. Es wurden bereits auch Ort und Zeit für ein weiteres Treffen festgelegt: **Das nächste Treffen der Vorbereitungsgruppe ist für den 6.6.2011, 14.00-17.00 Uhr, in Berlin, Hotel Carolinenhof** angesetzt.

■ **Noch Plätze frei: Anschlussreise an DRAE- Konferenz in Moshi / Tansania**

In Zusammenarbeit mit ECC-Studienreisen Frankfurt wurde eine **Diakonische Safari** (inklusive Hin- und Rückflug 20.-31.07.2011) geplant. Die Anschlussreise nach der DRAE-Konferenz beinhaltet Wildbeobachtungsfahrten, Besichtigung des Ngorongoro-Kraters und Besuche von Projekten und Einrichtungen in der Umgebung von Moshi. Einige Plätze sind noch frei. Die **Reisekosten** belaufen sich - je nach Teilnehmerzahl - auf ca.1.500 € und beinhalten den Flug incl. Steuern und Rail & Fly Bahnfahrkarte, Übernachtungen mit Vollpension, Transfers, Besichtigungsfahrten, Eintrittsgelder und eine Reiserücktrittsversicherung. Die **Anmeldungen** für die Safari (+Flug) bitte **bis spätestens Mon-**

tag, 14.03.2011 an Sr. Roswitha Buff, Diakonische Schwestern- und Brüderschaft Neuendettelsau (dsb@diakonieneuendettelsau.de, Tel. 09874/8-52 98, Fax. 09874/8-2346).

Die **Anmeldung für die DRAE-Konferenz** (21.-26.07.2011) sowie die Bezahlung der Konferenzgebühren (520,00 €) bitte über Herrn Ekkehard Becker, ubleb@aol.com (siehe Anmeldeformular DIAKONIA).

Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD, Europa und Ökumene

■ **Erklärung zur Präimplantationsdiagnostik (PID) vom Rat der EKD veröffentlicht**

Der Rat der EKD hat eine Erklärung zur Präimplantationsdiagnostik veröffentlicht. Generell hält der Rat der EKD daran fest, dass die PID verboten werden soll. Eine Gruppe im Rat hält die Zulassung der PID nur in dem besonderen Fall für denkbar, wenn es sich nicht um eine Auswahl zwischen behindertem und nichtbehindertem Leben handelt, sondern um die Wahl zwischen lebensfähig und nicht lebensfähig, also um die grundsätzliche Lebensfähigkeit eines Embryonen. Wichtig war dem Rat zu betonen, dass „ein Leben mit Behinderung in die ganze Bandbreite der Ebenbildlichkeit Gottes“ eingeschlossen sei. (www.ekd.de)

■ **„Diakonie ohne Freiwillige nicht denkbar“:**

Mit einem Festgottesdienst wurde Johannes Stockmeier vom Ratsvorsitzenden der EKD, Präses Nikolaus Schneider, in sein Amt eingeführt. Er folgt als Diakonie-Präsident auf Klaus-Dieter Kottnik, der im September letzten Jahres zurücktrat. Stockmeier betonte beim anschließend stattfindenden **Jahresempfang der Diakonie am 11. Februar in Berlin**, dass Diakonie ohne freiwilliges Engagement nicht denkbar ist und plädierte für die Förderung und Unterstützung von Freiwilligentätigkeit. Er begrüßte zudem die Pläne der Bundesregierung, die Freiwilligendienste mit Geldern aus dem Zivildienst auszubauen. Gleichzeitig forderte er eine Verbesserung der gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die notwendig ist, um mehr Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen. Mit einem deutlichen Appell betonte er, dass unsere Gesellschaft nur lebendig bleibt, wenn Menschen bereit sind, sich mit ihren Gaben zu engagieren. – Die **Predigt von Präsident Johannes Stockmeier** anlässlich seiner **Amtseinführung** legen wir Ihnen in der Anlage gern zur Lektüre bei.

Zur Umsetzung des Schwerpunktthemas „Freiwilliges Engagement“ wurde eine Arbeitsgruppe im DW EKD eingerichtet. Es sind verschiedene Veranstaltungen, eine empirische Studie sowie Projekte geplant. Das Ziel ist hierbei, die Vielfalt des freiwilligen Engagements in der Diakonie sichtbar zu machen und die Beteiligung von Interessierten an Ehrenämtern zu erhöhen. Die bestehende Diakonie-Kampagne „Menschlichkeit braucht Unterstützung“ wurde 2011 ergänzt: „Da sein, nah sein, Mensch sein: Freiwillig engagiert“ lautet nun die Headline.

■ **Erstes Gesetz zur Pflegereform soll zum Sommer vorliegen**

Am 14.02. traf Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler sich zum zweiten Mal mit Vertretern von Pflege- und Sozialverbänden. Er kündigte an, in einem Gesetz zur Unterstützung pflegender Angehöriger Eckpunkte festzulegen, die die Entlastung der Pflegenden durch Kuren und bessere seelische und psychologische Unterstützung durch verschiedene Beratungsangebote gewährleisten sollen. Außerdem plant er, gemeinsam mit der Bundesarbeitsministerin von der Leihen eine bessere Anrechnung von Pflegezeiten auf die spätere Rente.

Laut des Statistischen Bundesamts sind in Deutschland derzeit ca. 2.25 Millionen Menschen pflegebedürftig. Aufgrund des demographischen Wandels wird diese Zahl Schätzungen zufolge bis 2030 auf ca. 3,4 Millionen Menschen steigen. Der Pflege, die laufend professionelle Kräfte benötigt, kommt daher eine immer zentralere Rolle zu und die Diakonie fordert bessere Rahmenbedingungen für die Ausbildung und Gewinnung guter Pflegekräfte.

So betont auch der Präsident des Diakonischen Werkes der EKD auf einer Diskussionsveranstaltung der Diakonie zur Pflege, dass es wichtig sei, Pflegekräfte mehr Wertschätzung in ihrer Arbeit und eine stärkere soziale Anerkennung durch die Gesellschaft erfahren zu lassen. Dies könne nur erreicht werden, „wenn die Politik die politischen Rahmenbedingungen der Sozialgesetzgebung an die veränderten Realitäten in der Pflege anpasst.“

■ **Am 24. März 2011** findet im Haus am Dom in Frankfurt/ Main eine **Fachtagung zum Thema „Neue Handlungsfelder in der Pflege“** der Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen in Deutschland e.V. (ADS) statt. Mit dieser Fachtagung widmet sich die

ADS den Veränderungsprozessen in der Pflege zwischen Professionalisierungsanspruch und ökonomischen Zwängen – und damit einem brisanten Thema, dass Pflegepraxis und Pflegewissenschaft gleichermaßen beschäftigt. In der Veranstaltung werden die neuen Handlungsfelder der Pflege aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und die Konsequenzen für Ausbildung und Berufspraxis dargestellt.

Den Info- Flyer zur Anmeldung können Sie herunterladen unter <http://www.ads-pflege.de/uploads/198.pdf> .

■ **Arbeitsrechtliche Kommission des Diakonischen Werkes der EKD (AVR-Kommission)**

Die Arbeitsrechtliche Kommission des Diakonischen Werkes der EKD hat ihre Arbeit inhaltlich aufgenommen. Nach der konstituierenden Sitzung und den Sitzungen beider Fachausschüsse hat am 13. Dezember 2010 die erste Sitzung mit inhaltlichen Beratungspunkten stattgefunden. Die Arbeitsrechtliche Kommission hat sich über das Verfahren zur Prüfung von Notlagenregelungen geeinigt. Sie hat eine Klausursitzung mit beiden Fachausschüssen beschlossen, in dem das Hauptthema die Auswirkungen des demographischen Wandels auf das Arbeitsrecht der Diakonie sein soll.

Am 02. Februar 2011 hatte die Kommission ihre zweite inhaltliche Sitzung. Beide Seiten haben nach wie vor Schwierigkeiten, über Geschäftsordnungsdebatten eine gemeinsame Arbeit herzustellen. Sie haben für den nächsten Termin eine zweitägige Sitzung vereinbart.

Aufgespießt

■ **Fastenblogs: „7 Wochen Ohne“**

„7 Wochen Ohne“, die Fastenaktion der evangelischen Kirche bietet Fastenblogs auf <http://www.7-wochen-ohne.de> an. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion werden in Blogbeiträgen über ihre Erfahrungen während der Fastenzeit berichten. Darunter evangelische und katholische Theologen, Pfarrer, Journalisten und engagierte Gemeindemitglieder. Wer sich mit einem Blog beteiligen möchte, kann sich beim Projektbüro in Frankfurt am Main anmelden. Kontakt: Frau Grothe, Tel. 069/58098-247, info@7-wochen-ohne.de / www.facebook.com/7wochenohne

■ **Evangelische Tagungshäuser gesucht? - Neues Onlineportal der EKD gestartet**

Das neue Onlineportal www.evangelische-hauser.de, ein Projekt auf Initiative des Rates der EKD, bietet eine Übersicht über evangelische Tagungs- und Gruppenhäuser. Es unterstützt Gemeinden und Gruppen bei der Suche nach einem geeigneten evangelischen Haus für Tagungen, Freizeit, Sport oder Meditation. Um für eine optimale Auffindbarkeit des eigenen Hauses zu sorgen, können sich landeskirchliche und freikirchliche Träger von Häusern kostenfrei registrieren.

Nach dem Aufenthalt haben außerdem alle Gäste die Möglichkeit, ihren Besuch und das Haus zu kommentieren und zu bewerten. – **Für die Tagungshäuser in den Bereichen der Verbände im Diakoniat ist dies aber auch eine gute Gelegenheit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.**

■ **Kostenlose Beratungsbroschüre: ABC-Pflegeversicherung- Neue Auflage**

In seiner 7. Auflage erscheint die Beratungsbroschüre „ABC Pflegeversicherung- Praktische Tipps und Ratschläger zu Pflegeversicherung“ vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK e.V.). Es liefert Antworten auf oft gestellte Fragen wie: Wer entscheidet ab wann ein pflegebedürftiger Mensch einen Pflegedienst in Anspruch nehmen kann? Wie viel Pflegegeld erhält er? Erhält er auch Pflegegeld, wenn ein Angehöriger oder Freund die Pflege übernimmt? etc.

Infos unter: www.bsk-ev.org oder per E-Mail abfragbar: bsk-newsletter@bsk-ev.org,

■ **Sprachwandel in 100 Jahren: Vom Krüppel zum behinderte Menschen**

In seiner jetzt veröffentlichten Untersuchung über einen Zeitraum von über 100 Jahren, hat der Bielefelder Historiker Hans-Walter Schmuhl die Geschichte des Begriffs „Behinderung“ erforscht.

Er ging der Entwicklung vom umgangssprachlichen und stigmatisierenden Begriff „Krüppel“ bis zum „Menschen mit Behinderung“ nach und stellte heraus, dass Sprache oftmals den Integrationswillen oder -unwillen ihrer Zeit widerspiegelt.

Hans-Walter Schuhl: „Exklusion und Inklusion durch Sprache“, Band 11 der Reihe „IMEW Expertise“ des Berliner Instituts Mensch, Ethik und Wissenschaft, 12 Euro
ISBN 978-3-9811917-2-1

Er-sehen-es

■ „Der König stottert – ‚*The King’s Speech*‘ – ist nicht einfach nur ein Film - es ist überwältigend großartiges Theater“, meint Jens Jessen in DIE ZEIT und ich füge hinzu: Ein zutiefst menschlicher, ja, diakonischer Film, zu dem ich nur einladen kann. *C. Ch. Klein*

Die eine Hälfte der Geschichte ist berühmt: Im Jahr 1936 wurde der britische König Edward VIII. zur Abdankung gezwungen, weil er die geschiedene Amerikanerin Wallis Simpson heiraten wollte. Weniger berühmt ist die Rückseite der Geschichte: nämlich, dass Edwards jüngerer Bruder Albert, der ihm als Georg VI. nachfolgen sollte, ein Handicap hatte, das ihn für den Thron nahezu ungeeignet erscheinen ließ. Er war ein schwerer Stotterer. Schon bei Routineauftritten versagte dem Prinzen die Stimme. ...Es geht nicht, sagte der Prinz. Es geht doch, sagte der Sprachtherapeut Lionel Logue. Von diesem Kampf gegen die Resignation handelt Hoopers Film, und es ist ein sehr ergreifender Film, dessen Wirkung nicht einmal der Umstand gefährdet, dass der gute Ausgang bekannt ist – denn die Rundfunkansprachen Georgs VI. wurden schließlich legendär im Zweiten Weltkrieg. ...Es ist ein ganz großes Theater, wie es heute nur noch im britischen Kino gezeigt werden kann. Wir waren begeistert.

Er-lesen-es

■ **Texte für die Seele- Nikolaus Schneider: „Gerecht wird, wer mit dem Herzen glaubt“ „Kein Leid bleibt ungetröstet“**

Wo Nikolaus Schneider spricht, hören ihm die Menschen zu: Der Sohn eines Duisburger Hochofenarbeiters hat ein Herz für die „kleinen Leute“. Als Pfarrer in Rheinhausen kämpfte er für den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Kohle- und Stahlindustrie, als Präses der Ev. Kirche im Rheinland warnt er vor zunehmender sozialer Kälte, als Vater trauert er um seine Tochter.

Mit österlicher Gewissheit spricht der Ratsvorsitzende der EKD den Menschen Mut zu, auch in schier ausweglosen Situationen.

Die „Texte für die Seele“ von Nikolaus Schneider kreisen um das Kreuz Jesu und seine Bedeutung mitten im Leben. (Chrismon-Verlag, 19,90 Euro)

■ **Agende: „Passion und Ostern“ der VELKD erschienen**

Der Aschermittwoch ist nicht nur für Karnevalisten ein bedeutendes Datum. Mit ihm beginnt die siebenwöchige Passionszeit vor dem Osterfest. Für die Feier dieses ältesten kirchlichen Festes und der vorausgehenden Zeit hat die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) unter dem Titel „Passion und Ostern“ den Teilband 1 der Agende II ihres Agendenwerks in erweiterter und überarbeiteter Form vorgelegt.

Beginnend mit Aschermittwoch, bietet der Band liturgische Formen für die gesamte Passionszeit an.

Im Mittelpunkt der Agende stehen Ordnungen für die Feier der Osternacht. Als Höhepunkt wird der Bogen von Palmsonntag über Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag bis zur Osternacht angesehen.

Lutherisches Verlagshaus, ISBN 978-3-7859-1039-9, 29,90 Euro

■ **Publikation: Heil und Heilung, Texte aus der VELKD Nr.156**

Unter dem Titel „Heil und Heilung“ ist in der Reihe „Texte aus der VELKD“ als Nr. 156 eine Ausgabe mit Beiträgen zu alternativen Heilverfahren aus dem Arbeitskreis Religiöse Gemeinschaften der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands erschienen.

Die Publikation umfasst Texte, in denen ein kritischer Blick auf einige Heilverfahren geworfen und zugleich nach ihrer Beurteilung aus christlicher Sicht gefragt wird, da sich laut der Beratungstätigkeit der Sekten- und Weltanschauungsbeauftragten evangelischer Landeskirchen in verstärktem Maße gezeigt hat, „dass sich bei Ratsuchenden die Sehnsucht nach angemessenen religiösen Lebensformen mit der Suche nach alternativen Heilungsmethoden verbunden hat.“

Die Veröffentlichung kann im Internet abgerufen werden: http://www.velkd.de/texte_aus_der_velkd.php

Termine

07. 03.	Steuerungsgruppe DIAKONIA 2013 in Berlin
13. 03.	ZDF- Gottesdienst: Start der Fastenaktion „7 Wochen ohne“
13.-20.03.	Woche der Brüderlichkeit, Motto: „Aufeinander hören- Miteinander leben“
29.-31.03.	Fachtagung: Freiwilliges Engagement mit DW/ EKD und BAKD in Berlin
31.03.	Diakonische Konferenz in Berlin

VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

■ VEDD Vorstandssitzung 10./11. 2011

Am 10. und 11. Februar 2011 tagte der Vorstand des VEDD im bekannten Ambiente des Van-Delden-Hauses in Berlin in der Busseallee.

Wir begannen wie gewohnt mit einem geistlichen Impuls, gehalten von der Vorstandsvorsitzenden M. Seedorff zum Thema „Teilhabe“. Dies ist ein urtypisches Thema für Diakoninnen und Diakone, denn nichts anderes versuchen wir ja in unserem beruflichen Alltag für Menschen mit Bedarfen zu realisieren. Deshalb hatte diese Andacht eine hohe Aktualität.

In den folgenden Stunden beschäftigte uns wesentlich das Alltagsgeschäft unseres Verbandes mit Berichten zum Logbuch des Geschäftsführers und aus den Ausschüssen. Mir persönlich fiel noch einmal auf, mit welchem Engagement unser Verband besonders auf der Ebene des Diakonischen Werkes der EKD und vergleichbaren Institutionen agiert. Dies gelingt vor allem auf dem Hintergrund der starken Vertretung durch Bruder C. Christian Klein.

Aber auch die Konferenzen und Ausschüsse tagen regelmäßig mit hoher Effizienz, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Thomas Zippert in der Konferenz der Ausbildungsleiter (KAL), im Diakonisch-theol. Grundsatzausschuss durch Br. Dieter Hödl und mit Pfr. Friedrich Drechsler in der Konferenz der Leiter der Diakonenanstalten (KLD).

Letzterer weilte leider zum letzten Mal im Vorstand, da er bei der nächsten KLD den Vorsitz dieses Gremiums in andere Hände geben wird. Ich bedauere dies zutiefst, denn Br. Drechsler stand im Vorstand für eine langjährige Kontinuität und hat unsere Sitzungen nicht zuletzt durch seine theologischen Impulse sehr bereichert.

So bleibt sein geistlicher Impuls zum zweiten Sitzungstag sicher noch lange in meiner Erinnerung. Br. Drechsler hielt diese Andacht zu der Geschichte in der Petrus versucht auf dem See Genezareth zu Jesus zu gehen und ängstlich droht zu versinken. Sinngemäß brachte er zum Ausdruck, dass auch wir in der Welt leben, wie Petrus auf dem See Genezareth. Wir sind trockenen Fußes unterwegs, bekommen gelegentlich aber auch „nasse Füße“. Aber wir sind unterwegs auf dem Weg mit Christus, der uns die Hand reicht und spricht: „Du Kleingläubiger, warum hast Du keinen Glauben, ich bin doch bei dir!“

Solche Impulse brauchen wir dringend, wenn wir das Paket an Aufgaben betrachten, das vor uns liegt. Nicht zuletzt muss der zum Ende 2013 anstehende Wechsel in der Geschäftsführung handwerklich und inhaltlich mit allem Ernst und starkem Zusammenhalt im Vorstand geplant und bedacht werden. Darüber zu arbeiten, gab es am zweiten Sitzungstag viel Zeit und Gelegenheit. Wir müssen überlegen und entscheiden mit welcher Finanzkraft der Geschäftsführer unterfüttert sein kann, welche arbeitsrechtlichen Voraussetzungen zu beachten sind und mit welchem Profil er in Zukunft tätig sein soll.

Die zeitnah folgende Konferenz der Ältesten und Geschäftsführer in Bielefeld-Bethel und die dann im Herbst anstehende Hauptversammlung des Verbandes, müssen uns unter Bezug auf diese Themen sehr voran bringen, damit wir gut „gerüstet“ in die Zukunft gehen können.

Für den Vorstand Christian Schwennen, Diakon - Ältester Wittekindshof

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

Aus Gremien und Fachausschüssen

■ Die **Frühjahrskonferenz der Ältesten und Geschäftsführer/innen** fand in diesem Jahr in der Diakonischen Gemeinschaft Nazareth vom **21.-24. Februar in Bielefeld/Bethel** statt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand ein ‚Coaching für Älteste‘, salopp unter der Fragestellung: „Älteste – ‚Mädchen für Alles‘ / Troubel shoter / ‚Hirte‘ / Spiritual / Manager...“.

Vor dem Hintergrund des VEDD-Jahresthemas: ‚Diakonische Gemeinschaft – auf Zukunft orientiert‘, arbeiteten die Ältesten in intensivem kollegialen Austausch am Selbstverständnis, der Rolle, Aufgaben und Entwicklung des Ältestenamtes als Leitungsamt in Gemeinschaft, Kirche und Diakonie. Diakonin Margit Hullmeine und Diakon Martin Rösch begleiten dieses Coaching, das mit regelmäßigen ‚ältestenspezifisch-berufsbiografischen Bildungsangeboten‘ fortgeschrieben werden soll.

Neben diesem von allen ausdrücklich begrüßten „längst überfälligen“ Angebot, arbeiteten die Ältesten am Meinungsbildungsprozess ‚VEDD 2013+‘ und den sich daraus ableitenden Fragen zum Stand

der demografischen Entwicklung in den Mitgliedsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildungsfragen und der Verhältnisbestimmung zu Bildungsstätten und Diakonischen Unternehmen. Eingebunden war die Tagung in die regelmäßigen Stundengebete im ‚Haus der Stille‘ - Mutterhaus der Sarepta Schwesternschaft. Die Einladung der Diakonischen Gemeinschaft Nazareth zum Kabarett ‚Ballastwache Bethel‘ mit kulinarisch westfälischer Einlage bildete einen unvergesslichen kulturellen Höhepunkt.

■ **Arbeitsreffen der Konferenzen der Leitenden Dienstgeber (KLD) mit den Ausbildungsleiter/innen (KAL) in Bad Kreuznach**

Anfang März trafen sich die Konferenz der Leiter der Diakonenanstalten (KLD) und die Konferenz der Ausbildungsleiter/innen Diakonenausbildung (KAL) zu einer gemeinsamen Sitzung.

In vielen diakonischen Unternehmen sind Überlegungen im Gange, Stellenprofile zu entwickeln und zu besetzen, zu deren Kernaufgaben es gehört, Verantwortung für die Pflege des diakonischen Profils bzw. der diakonischen Kultur des Unternehmens tragen zu können. Wenn diese Aufgabe konsequent angegangen wird, so die gemeinsame Überzeugung, wird die Entwicklung von diakonischer Kompetenz ebenso zu einem unhintergehbaren Moment von Personalentwicklung wie zu einem wichtigen Moment von diakonischer Kulturentwicklung im Unternehmen bzw. gemeinwesenorientiert in der Region insgesamt. Denn auch Kirchengemeinden fragen zunehmend nach doppelt-qualifizierten Fachkräften.

Nach langen Jahren, in denen der Schwerpunkt allein auf Weiterentwicklung der Management-Kompetenzen lag, kommt hier Bewegung auf.

Auch in die berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungen kommt Bewegung. Sie werden als unverzichtbar angesehen, auch wenn sie gegenwärtig noch nicht als überlaufen gelten können. Beide Bewegungen – die Stellenprofile mit diakonischen Kompetenzen und die passgenaue Modifikationen der berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungen - sollen auf einer weiteren Sitzung im Herbst zusammengebracht werden.

Dr. Thomas Zippert, FH der Diakonie, Bielefeld

Termine im März 2011

02.-03.03.2011	KLD – Konferenz der Leiter/innen der Diakonenanstalten in Bad Kreuznach
03.-04.03.2011	KAL – Konferenz der Ausbildungsleiter/innen in Bad Kreuznach
12.03.2011	Einführung der beiden neuen Ältesten der BuS Johannes Falk, Eisenach
21.-23.03.2011	STUBE – Konferenz der STUdierendenBEgleitungen in Berlin

Vorschau

05. April 2011	Diakonisch-theol. Grundsatzausschuss in Kassel
13.-17. April 2011	BDK – Bundesdelegiertenkonferenz der Studierenden in Berlin
15. April 2011	Begleitausschuss VEDD-Buch in Berlin

Kaiserswerther Verband

Aus dem KWV-Vorstand

■ Vorstehertagung des Kaiserswerther Verbandes, 27.-29.01.

Die Konferenz theologischer Vorstände des Kaiserswerther Verbandes diskutierte in Kaiserswerth neue milieuanalytische Untersuchungen zu Lebensstil und Kirchenmitgliedschaft diakonischer Mitarbeitender. „**Das diakonische Profil unserer Einrichtungen – kirchliche Bindung unserer Mitarbeiterschaft**“ lautete das Thema der Konferenz. Im 175. Jubiläumsjahr der Kaiserswerther Diakonie versammelten sich dazu Ende Januar 22 theologische Vorsteher und Vorsteherinnen der Mitgliedshäuser des KWV in Düsseldorf-Kaiserswerth. Die Konferenz folgte einer Einladung von Vorstandssprecher Pfr. Matthias Dargel zum Auftakt des 175. Jubiläums der Gründung der ersten Diakonissen-Gemeinschaft 1836 in Kaiserswerth.

Die Mitarbeiterschaft in Kirche und Diakonie stand im Mittelpunkt der Tagung. Diskutiert wurden die Auswirkungen des EU-Rechts wie auch neue milieuanalytische Perspektiven. Unter dem Titel „Lebensstil und Kirchenmitgliedschaft in der Diakonie“ stellte Matthias Dargel Ergebnisse aus der vierten Kirchenmitgliedschaftsstudie der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD von 2003 vor. „Ortsnähe ist nicht mehr das einzige Zugangskriterium zur Beteiligung an kirchlichen Angeboten“, so Dargel. „Tatsächlich spielt der Lebensstil eine entscheidende Rolle.“

Günter Barenhoff, Vorstandssprecher der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., informierte als Vorsitzender der Landesverbände des Diakonischen Werkes der EKD über den aktuellen Stand des **Fusionsprozesses von DW-EKD und Evangelischem Entwicklungsdienst**. Die neu entstehende Körperschaft wird voraussichtlich ab 2012 in Berlin ihren Dienst aufnehmen.

Als Herausforderungen beschrieb Barenhoff das Finden einer ‚Balance zwischen unternehmerischer Verantwortung und anwaltschaftlicher Rolle‘ sowie die Rollen- und Kompetenzklärung zwischen theologischer, juristischer, ökonomischer und sozialfachlicher Profession.

Dr. Moritz Linzbach, juristischer Vorstand der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., erläuterte aktuelle Entwicklungen der europäischen Rechtslage. **So gewichte der Europäische Gerichtshof in jüngster Zeit das kirchlich-diakonische Selbstverständnis auf nationaler Ebene hoch**. Er verweise in einem aktuellen Urteil auf die ‚**Vielfalt der Religionsgesellschaften und Kirchen**‘, die ‚**unverzichtbar in einer demokratischen Gesellschaft**‘ sei. Dies entspreche, so Linzbach, den Anliegen der diakonischen Einrichtungen. Stiftspropst Jürgen Stobbe, Ludwigslust informierte schließlich über die aktuelle **Diskussion zum Mitarbeitervertretungsgesetz in der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs**. Die nächste Vorstehertagung findet auf Einladung von Rektor Pfr. Klaus Kaden vom **25.-27.1.2012** in der Diakonissenanstalt **Dresden** statt.

■ Regionalkonferenzen 2011 des Kaiserswerther Verbandes

Die diesjährigen Regionalkonferenzen des Kaiserswerther Verbandes finden alle im März 2011 statt:

2./3.	Nordkonferenz in Flensburg
9./10.	Westkonferenz in Bielefeld- Bethel
22./23.	Ostkonferenz in Halle
29./30.	Südkonferenz in Stuttgart

Neben den Themen „Weiterentwicklung von Diakonischen Gemeinschaften im Kaiserswerther Verband, Aktualisierung der Satzung des Kaiserswerther Verbandes und Informationen über den Ablauf der Veranstaltungen zum 150. Jubiläum der Kaiserswerther Generalkonferenz vom 8.-11. Oktober 2011 wird in den Regionalkonferenzen auch ein jeweiliges Schwerpunktreferat diskutiert. Weitere Informationen über die Regionalkonferenzen 2011 erhalten Sie mit dem nächsten ViD- Newsletter im April 2011.

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

■ Mitglied werden in der ECKSTEIN- Gemeinschaft Großheppach- Ecksteingemeinschaft gegründet

„Das Jahresfest 2010 war der Auftakt für die Neue Ecksteingemeinschaft. Die Schwesternschaft öffnet sich: Willkommen in der Ecksteingemeinschaft- so kann man auf den Einladungsplakaten im Eingangsbereich des Mutterhauses lesen. Ab jetzt können sich interessierte Frauen und Männer aus den Schulen, der Mitarbeiterschaft oder aus dem großen Kreis derer, die sich mit der Großheppacher Schwesternschaft verbunden sehen, über die Möglichkeiten einer Zugehörigkeit informieren und einen Aufnahmeantrag stellen. Farbige Flyer informieren über die Geschichte, über die Ziele und über

die Aufgabe der Gemeinschaft, die sich aus der Diakonischen Schwesternschaft heraus entwickelt hat. Wer in die Ecksteingemeinschaft eintreten möchte, gilt zunächst als Gast der Gemeinschaft. Die Zeit bis zur feierlichen Aufnahme soll dazu dienen, bei Gemeinschafts- und Begegnungstagen mit der Schwesternschaft, ihrer Tradition und ihrem Anliegen bekannt und vertraut zu werden. Denn der Sinn der erweiterten Gemeinschaft ist ja, dass es weiterhin Menschen gibt, die überzeugt und engagiert das diakonische Profil, das Gütesiegel der Großheppacher Schwesternschaft, stärken und in die Zukunft tragen. Gäste sind im Mutterhaus immer willkommen - auf zukünftige Ecksteinmitglieder freuen wir uns". Magdalene Autenrieth, Oberin (Großheppacher Schwesternschaft)

Aus dem **Auftrag der Eckstein- Gemeinschaft:**

„Wir fühlen uns der Vergangenheit und der Zukunft verpflichtet. Wir achten die Tradition und sehen in ihr Linien, die wir weiter entwickeln können. Wir halten Ausschau nach den Herausforderungen unserer Zeit und fragen, welcher Auftrag für eine diakonische Gemeinschaft heute in ihnen steckt. Als diakonische Gemeinschaft wollen wir ein Zeugnis für Gottes belebenden und neu machenden Geist sein. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bringen wir unsere Zeit, unser Wissen und unsere Kompetenz in die Gemeinschaft der Großheppacher Schwesternschaft ein.“

■ **Waldecksches Diakonissenhaus Sophienheim - Ausbildungsangebote in Teilzeit möglich**

Die **Altenpflegeschule** des Waldeckschen Diakonissenhauses Sophienheim in Bad Arolsen bietet **Ausbildungskurse in Teilzeit** an. Damit sollen beispielsweise Eltern und Alleinerziehende eine berufliche Perspektive bekommen. Das Angebot ist in dieser Form in Hessen einmalig.

Mit dem Angebot eines Ausbildungskurses zur staatlich geprüften Altenpflegefachkraft in Teilzeit richtet sich die Altenpflegeschule des Waldeckschen Diakonissenhauses verstärkt an Menschen, die auf Grund der aktuellen Lebensumstände nicht in Vollzeit arbeiten können und trotzdem eine neue berufliche Orientierung anstreben. Das gilt z.B. für die Situationen, in denen Menschen einen Angehörigen pflegen oder ein Elternteil Kinder allein erzieht. Der Teilzeitkurs ist auf die Dauer von dreieinhalb Jahren angelegt. Start ist ab 28.02.2011 und im Spätsommer 2014 stehen die Examina an.

Die Teilnahme an diesem Kurs kann durch die Agentur für Arbeit bzw. durch die ARGE bis zur Höhe von zwei Dritteln der Ausbildungsvergütung gefördert werden.

Weitere Auskünfte zu diesem Bildungsangebot gibt das Sekretariat der Altenpflegeschule

Helenenstraße 14, 34454 Bad Arolsen, Tel.: 05691/9796-31

(Vgl. Presseinfo vom 17.01.2011, Waldecksches Diakonissenhaus Sophienheim, www.wds-bad-arolsen.de)

■ **10 Jahre Kaiserswerther Schwesternschaft - Erinnerungen an einen Aufbruch**

Am **11.03.2001** wurden die drei bisherigen Schwesternschaften, die seit vielen Jahren das Bild der Arbeit in Kaiserswerth (und darüber hinaus) geprägt haben, zur „**Kaiserswerther Schwesternschaft**“ vereint. Aus diesem Anlass des 10-jährigen Jubiläums der Kaiserswerther Schwesternschaft ist das aktuelle Heft der „**Kaiserswerther Schwesterngrüße**“ mit einem dicht gefüllten Reigen von „Erinnerungen an einen Aufbruch“ erschienen. Die Schwestern laden zu ihrem Jubiläum mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kaiserswerther Mutterhauskirche am 11.03.2011 um 14.00 Uhr ein. Weitere Infos zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr finden Sie unter <http://kaiserswerther-diakonie.de/Jubilaeumsjahr/Veranstaltungen.htm>

■ **Angebot einer Studienreise - Impulse aus brasilianischem Kontext**

Vom 11.11. bis 22.11. bietet die **Diako Westthüringen gGmbH** eine Bildungsreise in ein befreundetes Diakonissenmutterhaus nach **Sao Leopoldo in Brasilien**, eine Einrichtung der Kaiserswerther Generalkonferenz, an. Die Reise beginnt im südlichsten Bundesstaat Brasiliens, Rio Grande do Sul.

Dort bietet sich die Möglichkeit, durch Besuche verschiedener sozialer Einrichtungen die Arbeitsbereiche des Diakonissenmutterhauses, das Sozialsystem Brasiliens sowie die Traditionen der Brasilianer kennen zu lernen und an ihrem Alltag teilzuhaben. Anschließend geht es von Porto Alegre nach Rio de Janeiro, wo die Teilnehmer die Gelegenheit haben, an einer deutschsprachigen Stadtführung teilzunehmen. Die Unterbringung ist in einem Gästehaus des Diakonissenmutterhauses sowie einem Hotel nahe der Copacabana. Die Kosten der Reise belaufen sich auf ca. 1899,00 Euro.

Interessenten können sich bis zum 1. Juni 2011 unter 03691 260239, oder per E-Mail an

a.brackenhoff@diako-thueringen.de anmelden.

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

■ KGK- Präsidiumssitzung in Bergen: „**In diakonischer Gemeinschaft – weltweit für andere**“ lautete das Thema der **41. Vollversammlung der Kaiserswerther Generalkonferenz KGK**, beschloss das Prä-

sidium der KGK während seiner Sitzung am 24. und 25. Februar 2011 in Bergen (NO). Vom 8.-11. Oktober 2011 wird der Verbund von über 100 Diakonissenhäusern, diakonischen Gemeinschaften und Diakoniewerken aus Europa, Nord- und Südamerika und Asien sein 150. Jubiläum feiern. Versammlungsort ist Kaiserswerth bei Düsseldorf (D).

Die Festpredigt wird der **Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE, Pfr. Dr. h.c. Thomas Wipf (CH)** halten. Neben anderen wird der **Ratspräsident der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD, Präses Nikolaus Schneider**, ein Grußwort an die Generalkonferenz richten. Für den Festvortrag konnte **Dr. Annette Leis, (Universität Uppsala)** gewonnen werden. Zum 150. Jubiläum der Generalkonferenz wird eine Festschrift erscheinen. Das Thema lautet „Erinnerungen an Diakonissenmutterhäuser Kaiserswerther Prägung und Perspektiven gelingender Mutterhausdiakonie“. Durch die Tagung wird sich ein thematisch **„geistlich-liturgisches Band“** ziehen, entwickelt von Dr. Reinhild Traitler (CH) und verschiedenen Schwesternschaften. Dieses Band wird der Veranstaltung einen besonderen geistlichen Schwerpunkt geben. Des Weiteren werden den Tagungsteilnehmern eine aktualisierte Grundordnung und eine neue Wahlordnung der Kaiserswerther Generalkonferenz zur Abstimmung vorgelegt.

Parallel zur Versammlung sind Altvorsteher, Altoberinnen und kaufmännische Direktoren i.R. der KGK-Mitgliedseinrichtungen zu einem eigenen Programm nach Kaiserswerth eingeladen. Für dieses Extraprogramm sind bereits mehr als fünfzig Anmeldungen aus aller Welt eingetroffen.

Termine im März 2011

2./3.	Nordkonferenz in Flensburg
9./10.	Westkonferenz in Bielefeld- Bethel
22./23.	Ostkonferenz in Halle
29./30.	Südkonferenz in Stuttgart

Vorschau April 2011

12. (11h-14h)	Rechts- und Wirtschaftsausschusssitzung, Berlin
14./15.	2. Vorstandssitzung, Augsburg
15.-17.	Weggemeinschaften (Palmarum), Neuendettelsau

Zehlendorfer Verband (Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.)



Lebensteppich

*der teppich des lebens
geknüpft aus
unzähligen knoten
bunt und reich an mustern
fadenkreuzungen
wegkreuzungen
jeder knoten einzigartig und wunderbar
jeder an seinem platz
im austausch mit den anderen
durch fäden die verbinden
jeder knoten unersetzlich
und ein jeder der sich auflöst
lässt eine lücke
die nie ein anderer knoten
ganz ausfüllen kann*

*und doch bleibt er
bunt und ganz lebendig
so wunderbar
verwoben in liebe
der teppich des lebens*

(Maria Sassin - aus: Die Regentänzerin,
wort und mensch-verlag)

... bleiben Sie behütet!

Ihre

Dr. Christine-Ruth Müller, C. Christian Klein, Dr. Martin Zentgraf

<p>Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser e. V. Landhausstr. 10 10717 Berlin Fon: +49 (0) 30/86424170 Fax: +49 (0) 30/86424169 verband@kaiserswerther-verband.de www.kaiserswerther-verband.de</p>	<p>Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen u. Diakonatsgemeinschaften in Deutschland e. V. Glockenstraße 8, 14163 Berlin Fon: +49 (0) 30/80 10 84 04 Fax: +49 (0) 30/80 10 84 06 E: vedd@vedd.de Internet: www.vedd.de</p>	<p>Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie e. V. Freiligrathstr. 8, 64285 Darmstadt Fon: +49 (0) 6151/6020 Fax: + 49 (0) 6151/602838 E: martin.zentgraf@hdv-darmstadt.de Internet: www.zehlendorfer-verband.de</p>
---	---	---

Die ViD bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Fragen des Diakonats, der diakonischen Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Fragen der Förderung Diakonischer geistlicher Gemeinschaften befasst. In den Mitgliedsgemeinschaften der ViD sind ca 19.000 Mitarbeitende im Diakonats (organisiert). Den ViD gehören der Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser (KWV), der VEDD (Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland) und der ZVED (Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie) und freikirchliche Diakonissenmutterhäuser an. Die ‚Verbände im Diakonats‘ (ViD) gehören als sogenannte ‚Personenverbände‘ der Fachverbandskonferenz des DW/EKD mit über 80 Fachverbänden an.